



SCHWARZERLE

Alnus glutinosa

Alnus glutinosa



Die Blüten von *Alnus glutinosa* sind eingeschlechtlich und in sogenannten Kätzchen angeordnet. Es gibt männliche und weibliche Blütenstände. Die weiblichen Kätzchen (Bild links) sind aus der Entfernung unscheinbar und tragen kleine rote Narben, welche auf die Bestäubung warten.

♀

Narbenfarbe
 Pollenfarbe

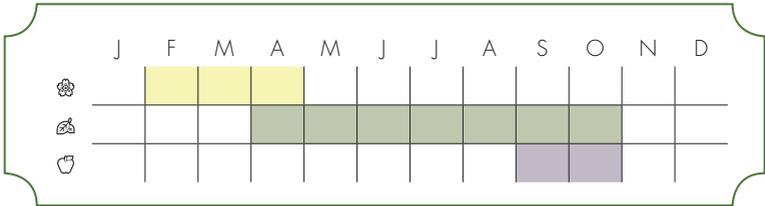
Nektarverfügbarkeit ○ ○ ○ ○
 Pollenverfügbarkeit ● ● ● ○

Die männlichen Kätzchen (Bild rechts) sind mit ihrer länglichen, hängenden Struktur (6-7 cm) auffälliger. Sie setzen den Pollen frei. Die Bestäubung erfolgt durch den Wind (Anemophilie). Nach der Bestäubung entwickeln sich aus den befruchteten weiblichen Blüten Zapfen, welche die Samen beinhalten.



♂

Die Blütenkätzchen der Schwarzerle werden im Sommer des Vorjahres angelegt und beginnen vor dem Laubaustrieb zu blühen.



Betulaceae

Alnus glutinosa



Die reifen Früchte der Schwarzerle sind kleine, holzige Zapfen, wobei jeder dieser Zapfen eine Anzahl von Samen enthält, welche mit kleinen Flügeln ausgestattet sind. Dies ermöglicht es ihnen, über größere Entfernungen durch den Wind verbreitet zu werden.

Eine weitere Möglichkeit der Samenverbreitung erfolgt durch Wasser, da die Schwarzerle feuchte Standorte bevorzugt.

Natürlich können die Samen auch von Tieren, wie Vögeln oder Säugetieren verbreitet werden.



Die Samen reifen von September bis Oktober und fallen über den Winter aus den Zapfen.



Die saftigen Blätter der Schwarzerle sind ein wichtiges Raupenfutter.

Betulaceae

Alnus glutinosa

Die Schwarzerle geht Symbiosen mit mehreren Gattungen von Bodenpilzen (Mykorrhiza) ein.

Ihre Rinde wurden früher zum Gerben verwendet, da der Gerbstoffgehalt sehr hoch ist. Aus den Zapfen wurde Tinte hergestellt.



Die Schwarzerle hat die Fähigkeit, elementaren Stickstoff aus der Luft durch Bakterien im Wurzelbereich zu binden.

Deutscher Büchername	Schwarzerle
Botanisch-lateinischer Name	<i>Alnus glutinosa</i>
Familie	Betulaceae
Familie deutsch	Birkengewächse
Blütenform	hängende männliche und zapfenförmige weibliche Kätzchen
Blütendurchmesser	männliche: ~6-7 cm lang weiblich: 1-2 cm
Bestäuber	Wind
Fruchtform	verholzter Zapfen beinhaltet die geflügelten Samen
Verbreitung der Frucht	v.a durch den Wind
Lebenserwartung	100 - 120 Jahre
Schutz- bzw. Gefährdungstatus	ungefährdet

Betulaceae

SCHWARZERLE

Alnus glutinosa

Rot-Erle * Eller * Else * Erlinbom * Urle * Schwarz-erle * Rot-Erle * Eller * Else * Erlinbom * Urle * Schwarzzerle * Rot-Erle * Eller * Else * Erlinbom * Urle Rot-Erle * Eller * Else * Erlinbom



Schwarzerle * Rot-Erle * Eller * Else * Erlinbom * Urle * Rot-Erle * Eller * Else * Erlinbom * Urle * Schwarzzerle * Rot-Erle * Eller * Else * Erlinbom * Urle * Rot-Erle * Eller * Else * Erlinbom

Blühender Wald Die Blütenvielfalt in Österreichs Wäldern

Gefährdungsstatus Quelle: Schratl-Ehrendorfer L., Niklfeld H.; Schröck C. & Stöhr O., Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage – Stapfia – 0114: 1 - 357.

Bildnachweis/Copyright (von oben nach unten und von li nach re): Seite 1: Stefan Schwehofer/Pixabay; Seite 2: Copyright (c) 2019 sunnychicka/Shutterstock; **Сергей Шабанов**/Pixabay; Seite 3: Copyright (c) 2023 ilzzi/Shutterstock; William Woods/pexels; Copyright (c) 2017 D. Kucharski K. Kucharska/Shutterstock; SimachtBilder/Pixabay; Seite 4: Julia Schwab/Pixabay; Rückseite: M W/Pixabay;

Impressum: Kuratorium Wald, Alser Str.37/16, 1080 Wien, www.kuratoriumwald.at, kuratorium@wald.or.at



KURATORIUM WALD

 **Waldfonds
Republik Österreich**

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen